

Erfahrungsbericht Europäisches Forum Alpbach 2009

Michael Ibesich

Bereits vor einiger Zeit habe ich den einen oder anderen Artikel über das Europäische Forum Alpbach gelesen, aber mich vorerst nicht weiter dafür interessiert. Im Oktober des Vorjahres veranstaltete der Club Alpbach Burgenland eine Diskussionsveranstaltung zum Thema "Die Vereinigten Staaten im Wandel" anlässlich der US-amerikanischen Präsidentschaftswahlen. Sehr an dem Thema interessiert, nahm ich daran teil und konnte in diesem Rahmen einige Mitglieder des Clubs kennen lernen. Sie machten mich darauf aufmerksam, dass es ein Stipendienprogramm für das diesjährige Forum gibt und erklärten den Ablauf des Forums. Ich begann danach im Internet zu recherchieren, war sofort von der Idee des Europäischen Forums begeistert und beschloss, mich für ein Stipendium zu bewerben. Dies hat auch funktioniert, ich bekam ein Stipendium und am 19. September ging die Reise nach Alpbach los.

Die erste Woche ist geprägt von diversen Seminaren. Am Vormittag habe ich das Seminar "Vertrauen im Recht" besucht und am Nachmittag das Seminar "The United Nations: International trust and global governance". Die Vortragenden waren fast durchwegs sehr gut. Im Gegensatz zur Universität, wo man in Übungen mit über hundert Studenten sitzt waren es hier nur ca. 20-30. Somit konnte wirklich jeder aktiv an den Seminaren teilnehmen und mitdiskutieren. Die zweite Woche ist geprägt von den Alpbacher Gesprächen (politische Gespräche, Technologiegespräche, etc.). Im Gegensatz zur ersten Woche, in der die Seminare in Schulklassen abgehalten werden, finden die Veranstaltungen in der zweiten Woche fast durchwegs in großen Sälen mit mehreren Hundert Teilnehmern statt. Hier ist es natürlich nicht mehr möglich eine wirkliche Diskussion mit allen Teilnehmern zu führen, dafür sind die diversen Diskussionsrunden sehr gut besetzt. Höhepunkt im diesjährigen Jahr war sicherlich der Besuch des Generalsekretärs der Vereinten Nationen Ban Ki-Moon. Weiters waren zum Beispiel auch noch fünf Nobelpreisträger zu Gast.

Neben Seminaren und großen Diskussionsrunden gibt es auch die sogenannten Kamingespräche. Sie finden in einem Gasthaus im kleinen Rahmen statt. Ein oder zwei Experten (zB WKO Präsident Leitl) stellen sich der Diskussion.

Selbstverständlich wird auch noch ein Unterhaltungsprogramm geboten, sei es ein Pub Quiz oder ein Clubbing, bei dem sich die Gelegenheit bietet mit den hunderten Studenten aus der ganzen Welt in Kontakt zu treten. Heuer waren über 600 Stipendiaten aus 43 Ländern in Alpbach!

Die zwei Wochen sind für mich sehr schnell vergangen, was daran liegt, dass sich meine Begeisterung die ich zu Beginn hatte, in keinster Weise verringert hat und heute genau so groß ist wie zu Beginn des Forums. Ich freue mich schon heute auf den 19. September 2010 - da beginnt das 67. Europäische Forum Alpbach! Abschließend möchte ich mich beim Club Alpbach Burgenland und seinen Sponsoren bedanken, die mir die Teilnahme ermöglicht haben.